

**Ein aktueller Nachweis des Marmorierten Rosenkäfers**  
***Protaetia marmorata* (FABRICIUS, 1792) in der Senne (Nordrhein-**  
**Westfalen) (Coleoptera, Scarabaeidae, Cetoniinae)**

(Mitteilungen zur Insektenfauna Westfalens XXII\*)

Patrick Urban & Werner Schulze

**Zusammenfassung**

Der Nachweis von *Protaetia marmorata* (F., 1792) (Col., Scarabaeidae) im Juli 2017 aus der Senne (Nordrhein-Westfalen) stellt einen Neufund für Ostwestfalen und den ersten Wiederfund für Westfalen seit über 130 Jahren dar. Verbreitung und Ökologie der Art werden diskutiert.

**Abstract**

The marbled rose chafer *Protaetia marmorata* (F., 1792) (Coleoptera, Scarabaeidae) has been found in the Senne area (North Rhine-Westphalia, Germany) in 2017. This is the first record of the species for Eastern Westphalia and a rediscovery in Westphalia for more than 130 years.

Am 30. Juli 2017 wurde ein Exemplar des Marmorierten Rosenkäfers *Protaetia marmorata* (FABRICIUS, 1792) [syn. *P. lugubris* (HERBST, 1786)] im Bereich der Campsite 7 (so gen. Biwakplatz) im NSG Moosheide (Senne: Nordrhein-Westfalen, Kreis Paderborn) gefangen (Abb. 1). Der Nachweis war sehr überraschend, da diese attraktive Rosenkäferart in Ostwestfalen bisher unbekannt war und auch aus dem übrigen Westfalen seit über 130 Jahren keine Funde bekannt geworden sind (WESTHOFF 1882, KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, SCHULZE 2013).

Die Art kann sicher bestimmt werden, trotzdem haben wir wegen der Bedeutung des Fundes das Exemplar zur Kontrolle den Coleopterologen Dr. Klaus Renner und Dr. Dirk Ahrens vorgelegt, bei denen wir uns für die Bestätigung unserer Bestimmung auch an dieser Stelle bedanken.

*P. marmorata* ist eine eurasiatisch verbreitete Art. Sie ist von der sibirischen Pazifikküste (im Fernen Osten mit einer separaten Unterart) bis Westeuropa verbreitet. Hier zeigt sie das typische disjunkte Areal einer „sibirischen Waldart“ mit Reliktstandorten im

---

\*) XXI: Mitt. ArbGem. westfäl. Entomol. **32** (Heft 3), 57-62 (2016)



**Abb. 1**

♂ von *Protætia marmorata* (F.), 30.07.2017, Senne bei Paderborn, NSG Moosheide  
P. Urban leg. (Foto: K. B. Rupik)

Norden der Iberischen Halbinsel sowie in Frankreich und Belgien und vollständigem Fehlen in mediterranen Ökosystemen. Sie besiedelt lichte Laub- und Auenwälder, Alleen, Parks, Obstwiesen mit älterem Baumbestand und weitere ähnliche Biotope. OLEKSA et al. (2006) zeigen in einer gründlichen Untersuchung, dass es keine Bindung des Käfers an bestimmte Laubbaumarten gibt, sondern dass *P. marmorata* bezüglich der Brutbaumwahl als Generalist auftritt. Die wahrscheinlich dreijährige larvale Entwicklung erfolgt im Mulm abgestorbener Laubhölzer. Als Nahrungshabitate der Imagines sind blütenreiche Waldränder oder waldnahe Wiesen, ersatzweise auch Gärten mit entsprechendem Blütenangebot unverzichtbar (RÖSSNER 2012), dort kommen sie ggf. vergesellschaftet mit den beiden verwandten Arten *Cetonia aurata* (LINNAEUS, 1761) und *P. metallica* (HERBST, 1782) vor.

In Deutschland ist der Marmorierte Rosenkäfer zwar aus fast allen Bundesländern bekannt, doch liegt der Schwerpunkt seiner Verbreitung in den östlichen Bundesländern. Vor allem aus dem Nordwesten Deutschlands sind nur ganz wenige Nachweise in den letzten anderthalb Jahrhunderten bekannt geworden, bzw. er gilt dort als ausgestorben oder verschollen (HORION 1958, KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, BELLMANN 2002, SCHAFFRATH 2003, NIEHUIS 2012, RÖSSNER 2012).

Der Biotop, in dem *P. marmorata* gefunden wurde, ist ein Heidegebiet mit Sandtrockenrasen mit einem im Sommer reichen Angebot an Blütenpflanzen (Abb. 2). Das Gebiet grenzt unmittelbar an den Truppenübungsplatz Senne. Ältere und teilweise auch abgestorbene Laubbäume kommen im Umfeld in hinreichender Menge vor und bieten Lebensraum für zahlreiche saproxyle Käferarten (Abb. 3). Kaum einen Kilometer entfernt liegt im Truppenübungsplatz Senne in einem ähnlich strukturierten Biotop der Fundplatz von *Dircaea australis* FAIRM. (Col., Melandryidae), einem ebenfalls herausragenden an Alt- und Totholz gebundenen Faunenelement („Urwaldrelikt“) (SCHULZE 1990, MÜLLER et al. 2005). OLEKSA et al. (2012) betonen die geringe Ausbreitungsfähigkeit und die damit verbundene Einschränkung der genetischen Heterogenität von *P. marmorata*. Eine naturschutzfachliche Analyse der Gefährdung dieser Art z. B. für Westfalen oder auch das gesamte Bundesland Nordrhein-Westfalen ist aufgrund nur eines Einzelfundes nicht möglich.

### **Danksagung**

Der unteren Landschaftsbehörde des Kreises Paderborn danken wir für die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zur Untersuchung von Rosenkäfern für P. Urban. Dr. D.



**Abb. 2**

NSG Moosheide: Biwakplatz. Sandtrockenrasen mit reichem Blütenpflanzenangebot, Juli 2017 (Foto: P. Urban)



**Abb. 3**

NSG Moosheide: Pferdeweide mit abgestorbenen Apfelbäumen, Juni 2017 (Foto: P. Urban)

Ahrens (Bonn), Frank Köhler (Bergheim) und Dr. K. Renner (Bielefeld) unterstützten uns durch Kontrolle der Bestimmung bzw. mit fachlichen Hinweisen.

## Literatur

- BELLMANN, A. (2002): Die Trogidae, Geotrupidae, Scarabaeidae und Lucanidae (Coleoptera) des Weser-Ems-Gebietes. - *Drosera* **2002**, 109 - 128. Oldenburg.
- HORION, A. (Unter Mitarbeit zahlreicher Koleopterologen) (1958): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band **VI**: Lamellicornia (Scarabaeidae - Lucanidae). 343 S.; Überlingen. [S. 268-270]
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (1998): ENTOMOFAUNA GERMANICA. Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - *Ent. Nachr. Ber. Beiheft* **4**, 1 - 185. Dresden.
- MÜLLER, J., H. BÜBLER, U. BENSE, H. BRUSTEL, G. FLECHTNER, A. FOWLES, M. KAHLEN, G. MÖLLER, H. MÜHLE, J. SCHMIDL & P. ZABRANSKY (2005): Urwald relict species - Saproxyllic beetles indicating structural qualities and habitat tradition. - *waldökologie online* **2**, 106 - 113. [www.afsv.de]
- NIEHUIS, M. (2012): Der Marmorierte Goldkäfer – *Protaetia* (*Liocola*) *marmorata* (FABRICIUS, 1792) – in Rheinland-Pfalz (Coleoptera: Lamellicornia: Cetoniinae). - *Fauna Flora Rheinl.-Pfalz* **12**, 551 - 570. Landau.
- OLEKSA, A., I.J. CHYBICKI, R. GAWROŃSKI, G.P. SVENSSON & J. BURCZYK ([2012] 2013): Isolation by distance in saproxyllic beetles may increase with niche specialization. - *J. Insect Conservation* **17**, 219 - 233. Dordrecht. [Open Access] [First Online: 19 May 2012]
- OLEKSA, A., W. ULRICH & R. GAWROŃSKI (2006): Occurrence of the marbled rose-chäfer (*Protaetia lugubris* Herbst, Coleoptera, Cetoniidae) in rural avenues in northern Poland. - *J. Insect Conservation*, **10**, 241 - 247. Dordrecht.
- RÖSSNER, E. (2012): Die Hirschkäfer und Blatthornkäfer Ostdeutschlands (Coleoptera: Scarabaeoidea). 507 S.; Erfurt.
- SCHAFFRATH, U. (2003): Rote Liste der Blatthorn- und Hirschkäfer Hessens (Coleoptera: Familienreihen Scarabaeoidea und Lucanoidea). Stand: September 2002, 48 S.; Herausgeber: Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, und Forsten - Referat Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung: Natur in Hessen. Wiesbaden. Bearbeitung: Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten - Referat Biotop- und Artenkartierung, Artenhilfsmaßnahmen, Wiesbaden. [[https://umwelt.hessen.de/sites/default/files/HMUELV/23\\_rote\\_listen\\_blatthorn\\_hirschkaefer.pdf](https://umwelt.hessen.de/sites/default/files/HMUELV/23_rote_listen_blatthorn_hirschkaefer.pdf)]
- SCHULZE, W. (1990): Nachweis von *Dircaea australis* Fairm., 1856 in der südlichen Senne (Col., Melandryidae). - *Mitt. ArbGem. ostwestf.-lipp. Ent.* **6**, 33 - 35. Bielefeld.
- SCHULZE, W. (2013): Kommentierte Artenliste der Blatthornkäfer und Hirschkäfer von Ostwestfalen (Col., Scarabaeoidea: Trogidae, Geotrupidae, Scarabaeidae, Lucanidae). - *Mitt. ArbGem. westfäl. Entomol.* **29**, 1 - 15. Bielefeld.
- WESTHOFF, F. (1882): Die Käfer Westfalens. II. Abtheilung. - *Verh. naturhist. Ver. preuss. Rheinl. Westf.* **38** Suppl., 141 - 323. Bonn. [S. 154]

## Anschriften der Verfasser

Patrick Urban, Prenzlauer Straße 21, D-33619 Bielefeld; E-Mail: urban-patrick@gmx.de  
Werner Schulze, Samlandweg 15a, D-33719 Bielefeld; E-Mail: WSchulze@entomon.de